

Bildungsplan 2016

Fachcurriculum *Katholische Religion* Basisfach

Bildungsstandards 12

mit Hinweisen

Gymnasium Plochingen

Allgemeine Hinweise

(siehe auch ‚Leitgedanken zum Kompetenzerwerb‘)

Die **prozessbezogenen Kompetenzen** zum Erwerb religiöser Bildung knüpfen an die verbindlichen Vorgaben der Katholischen und der Evangelischen Kirche (vgl. db Nr. 78, 2004; EKD-Texte 111, 2010; EPA Evangelische Religionslehre 2006; EPA Katholische Religionslehre 2006) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) an und sind um den Aspekt des interreligiösen Dialogs erweitert. Sie gliedern sich in die fünf Kompetenzbereiche:

- *Wahrnehmen und Darstellen* (religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben)
- *Deuten* (religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten)
- *Urteilen* (in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen)
- *Kommunizieren* (am religiösen und interreligiösen Dialog argumentierend teilnehmen)
- *Gestalten* (religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden)

Hilfestellungen zum Lesen des dreispaltigen Fachcurriculums:

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>In dieser Spalte stehen als Kerncurriculum die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans.</p>	<p>Bei den Inhalten wird unterschieden zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den normalgedruckten Themen, welche direkt aus dem Kerncurriculum hervorgehen, • den fettgedruckten Vertiefungsthemen (Schulcurriculum als Vertiefung des Kerncurriculums), • <i>den kursiv gedruckten zusätzlichen Themen (Schulcurriculum als Ergänzung des Kerncurriculums).</i> 	<p>Die Hinweise zu jeder Unterrichtseinheit gliedern sich in <i>schulinterne Fachschafts-hinweise</i> sowie Querverweise des Bildungsplans 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> • L Verweise auf Leitperspektiven. <p>Prozessbezogene Kompetenzen, sowie Verweise auf andere Fächer, können unter der jeweiligen Ziffer dem Bildungsplan entnommen werden.</p>

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können	MENSCH	
<p>3.4.1(2) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Leitbilder untersuchen, wie die christliche Deutung des Menschseins zu einer gelingenden Lebensgestaltung beitragen kann (zum Beispiel Sinnsuche und Identitätsfindung, Selbstverwirklichung und Beziehung, Arbeit und Spiel, Leistung und Gnade, Lebensentscheidungen und Gewissen, Begrenztsein und Umgang mit Schuld, Endlichkeit und Hoffnung über den Tod hinaus)</p>	<p><u>Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? (Ps 8,5)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet Menschsein in der pluralen und individualisierten Gesellschaft? • Wo kann Glaube und Religion helfen, dass Menschen ein erfülltes Leben leben? 	<p>Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertorientiertes Handeln • Umgang mit eigenen Ressourcen • Chancen und Risiken der Lebensführung
<p>3.4.1 (1) in Auseinandersetzung mit einer anderen Vorstellung die christliche Deutung von Freiheit und Verantwortung prüfen (zum Beispiel Determinismus und Indeterminismus in geisteswissenschaftlichen und neurobiologischen Konzepten, Heteronomie und Autonomie angesichts gesellschaftlicher Trends, Herausforderungen durch die globale Medienindustrie, Freiheit als Schlüsselbegriff menschlicher Existenz in Philosophie und Theologie)</p>	<p><u>Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott (Ps 8, 6)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bin ich frei? • Wie kann ich die Freiheit verantwortlich leben? 	<p>Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratiefähigkeit • Medienanalyse • Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz

<p>3.4.2 (2) an einem Beispiel prüfen, welchen Beitrag christliche Ethik zur Humanisierung der Gesellschaft leisten kann (zum Beispiel Personwürde am Anfang und Ende des Lebens, Umgang mit Medien, Ökologie und Nachhaltigkeit als Frage der Gerechtigkeit, christliches Friedensengagement)</p> <p>3.4.2 (1) an einem Beispiel die Relevanz der Katholischen Soziallehre aufzeigen (zum Beispiel gerechtes Wirtschaften, Solidarität zwischen den Generationen, Arbeit und Kapital, Migration, Ungerechtigkeit als Kriegsgefahr)</p>	<p><u>Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände, alles hast du gelegt unter seine Füße (Ps 8, 7)</u></p> <p>Verantwortung übernehmen für andere: Wo muss ich meine Stimme erheben? Wofür stehe ich ein? Woran kann ich mich orientieren?</p>	<p>Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen in Entscheidungssituationen • Demokratiefähigkeit • Friedensstrategien • Wertorientiertes Handeln • Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung • Konfliktbewältigung und Interessenausgleich • Minderheitenschutz • Sucht und Abhängigkeit • Mobbing und Gewalt • Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz • Alltagskonsum • Medien als Einflussfaktor • Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Handlungen
<p>Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe Mensch 3.4.1</p> <p>Biblische Texte: zum Beispiel Gen 1; Gen 2-4; Ps 8; Ps 23; Ps 31; Ps 121; Joh 7,53-8,11; Joh 10,1-10; Röm 8,31-39; Röm 12,9-21; 1Kor 13; Gal 3,26-4,7; Gal 5,1-15; 1Joh 4,7-16</p> <p>Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Gaudium et spes 12, Evangelii Gaudium</p> <p>Fachbegriffe: zum Beispiel Autonomie, Dekalog, Dialogisches Wesen, Ebenbild Gottes, Eschatologie, Evolutionstheorie, Erlösung, Freiheit und Verantwortung, Gewissen, Heteronomie, Menschenwürde, Person, Rechtfertigung, Schuld und Sünde, Vergebung</p> <p>Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe Welt und Verantwortung 3.4.2</p>		

<p>Biblische Texte: zum Beispiel Ex 20,1-17; Lev 19,18; Jes 1,2-17; Jes 2,1-5; Jes 5,1-7; Jes 11,1-9; Jes 58; Am 2,6-16; Am 5; Mi 1-3; Mi 6,1-16; Mt 5,1-12; Mt 5,38-48; Mt 25,31-46; Mk 10,17-27; Mk 12,13-17</p> <p>Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Caritas in veritate, Centesimus annus, Evangelii gaudium, Gaudium et spes, Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft, Gerechter Friede, Laborem exercens, Laudato si', Pacem in terris, Populorum progressio, Quadragesimo anno, Rerum novarum, Sollicitudo rei socialis</p> <p>Fachbegriffe: zum Beispiel Caritas, Dekalog, Ethik und Moral, Gemeingut, Gemeinwohl, Gerechtigkeit, Friedensethik, Nachhaltigkeitsprinzip, Personalitätsprinzip, Prophet, Solidaritätsprinzip, Subsidiaritätsprinzip, Theologie der Befreiung</p>		
Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>GOTT</p>	
<p>3.4.3. (2) christliche Deutungen des dreieinen Gottes mit existenziellen Herausforderungen in Beziehung setzen (zum Beispiel Gott, der Freiheit schenkt, und der Mensch in seinen Grenzen; Gott, der sich dem Menschen zuwendet, und die Erfahrung der Verlassenheit; Gott, der unverfügbar ist, und die Suche des Menschen nach Sinn und Wahrheit; Trinität als Beziehung in Gott und zur Welt)</p>	<p>Was glaubst Du? Glaubt jeder etwas? Warum glauben Menschen?</p> <p>Immerwährende Fragen: Wo ist Gott? Wer ist Gott? Wie ist Gott?</p>	
<p>3.4.3 (1) eine religionskritische Position (zum Beispiel Gott als Projektion, Gottesglaube als Zwangsneurose, materialistische, neodarwinistische oder neurobiologische Konzepte) und einen sogenannten Gottesaufweis</p>	<p>Kann man Gott beweisen oder widerlegen? Ist Glaube schädlich?</p>	<p>Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personale und gesellschaftliche

<p>prüfen (zum Beispiel von Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Immanuel Kant, Bernhard Welte, Robert Spaemann)</p>		
<p>3.4.6 (1) erklären, was den religiösen Zugang zur Wirklichkeit im Unterschied zu anderen Zugängen (Wissenschaft, Politik und Kunst) charakterisiert und was es im religiösen Sinn bedeutet zu glauben (zum Beispiel ausgehend von der biblischen Petrustradition)</p>	<p>Kann ich an Gott glauben und gleichzeitig ein aufgeklärter, moderner Mensch sein?</p>	<p>Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personale und gesellschaftliche Vielfalt
<p>3.4.6 (2) analysieren, wie sich der Transzendenzbezug in verschiedenen Religionen zeigt und welche Bedeutung dieses Wesensmerkmal von Religion für den Umgang mit Vielfalt haben kann (zum Beispiel in Bezug auf Offenbarungsverständnis, Wahrheitsanspruch, Missionsverständnis)</p>	<p>Was glauben Andere? Dürfen wir unterschiedliche Dinge glauben?</p>	<p>Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personale und gesellschaftliche Vielfalt • Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs
<p>Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe Gott 3.4.3</p> <p>Bibeltexte: zum Beispiel Gen 22,1-14; Ex 2,23-3,22; Dtn 6,1-25; Dtn 26,1-11; 1Kön 19,1-13a; Ijob [Auszüge]; Ps 14; Ps 22; Ps 104; Ps 105; Jes 40,1-18.21-31; Jes 43,1-13; Jes 45,1-8; Hos 11,1-9; Offb 21,1-8</p> <p>Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Dei verbum, Deus caritas est</p> <p>Fachbegriffe: zum Beispiel Agnostizismus, Atheismus, Bilderverbot, Creatio ex nihilo, deus absconditus, Entmythologisierung, Gnade, Jahwe, Monotheismus, Offenbarung, Religionskritik, Theodizee, Theologie, Trinität</p>		

Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe Religion und Weltanschauung 3.4.6

Bibeltexte: zum Beispiel Gen 15,1-6; Ps 46; Jes 7,1-9; Gal 3,1-14; aus der biblischen Petrustradition: Mt 14,22-33; Mt 16,18-20; Mk 1,16-18; Mk 8,27-30; Mk 14,66-72; Apg 4,1-12

Kirchliche Texte: zum Beispiel Glaubensbekenntnisse; Nostra aetate und Fides et ratio in Auszügen

Fachbegriffe: zum Beispiel Exklusivismus, fides qua und fides quae, Fundamentalismus, Inklusivismus, interreligiöser Dialog, Konstruktivismus, Modi der Weltbegegnung, Pluralismus

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können	JESUS CHRISTUS	
<p>3.4.4 (1) ausgehend von biblischen Texten erläutern, warum Menschen in Jesus und seiner Botschaft Zuspruch und Zumutung erfahren (zum Beispiel Ansage der je größeren Gerechtigkeit Gottes, Ruf zur Nachfolge, Entfeindungs Liebe, Heilung und seelische Integrität, prophetischer Widerstand als Option für die Armen, Hoffnung auf Erlösung)</p>	<p>Warum ist Jesus nicht vergessen? Was wissen wir über die historische Person Jesus? Was war die Botschaft Jesu für die Menschen seiner Zeit? Was ist die Botschaft Jesu an uns?</p>	
<p>3.4.4 (2) an einem Beispiel entfalten, wie christologische Bekenntnisse in der Passion Jesu und dem Auferweckungsglauben wurzeln (zum Beispiel Jesus ist der Exeget Gottes, der Gekreuzigte ist der Messias, Jesus ist der Erlöser, Gott wird Mensch in Jesus Christus, Jesus ist der Sohn Gottes, Jesus ist der Logos, Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott)</p>	<p>Von Jesus zum Christus: Glaube entwickelt sich</p>	<p>Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienanalyse

Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe Jesus Christus 3.4.4

Biblische Texte: zum Beispiel Lev 19,18; Jes 52,13-53,12; Mt 5-7; Mt 9,9-13; Mt 20,1-16; Mt 22,34-40; Mk 1,14f.; Mk 2,1-17; Mk 4,26-34; Mk 9,2-10; Mk 14-16; Lk 6,20-26; Lk 10,25-37; Lk 12,22-32; Lk 13,10-13; Lk 15,11-32; Lk 24,13-35; Joh 1,1-18; Röm 3,21-31; 1Kor 15,1-19; Phil 2,5-11

Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Evangelii gaudium

Fachbegriffe: zum Beispiel Auferweckung und Auferstehung, Bekenntnis, Christologie, eschatologischer Vorbehalt/Schon-und-noch-nicht, Hoheitstitel, Logos, Menschensohn, Messias, Passion, Reich Gottes, Sohn Gottes, vorösterlicher Jesus – Christus des Glaubens

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können	KIRCHE	
3.4.5 (2) Ideen, Modelle oder Strukturen prüfen, inwieweit sie für die Zukunftsfähigkeit der Katholischen Kirche bedeutsam sein können (zum Beispiel Selbstverständnis der Kirche nach dem Zweiten Vatikanum, Inkulturation, Kirche als Kontrast- und Modellgesellschaft, Option für die Armen, actio et contemplatio, prophetische Kritik, innerkirchliches Synodalprinzip, Dienst der Einheit in der Vielfalt, Orientierung an Milieus, Würzburger Synode und Ergebnisse von Diözesansynoden)	Ist die Zeit der Kirche vorbei? Wie hat Kirche eine Zukunft?	Im Bildungsplan nicht verknüpft mit Leitperspektiven, aber eindeutiger Bezug: Demokratiefähigkeit, Antidiskriminierung, Vielfalt, zukunftsorientiertes Handeln
3.4.5 (1) ausgehend von Beispielen des Gelingens untersuchen, wie persönlicher Glaube und Gemeinschaft der Glaubenden wechselseitig aufeinander bezogen sind (zum Beispiel Ministrantenwallfahrt, Jugendkirche, Taizé, kirchlicher Freiwilligendienst, Basisgemeinden,	Ist Glaube Privatsache?	

Personalgemeinden)		
<p>Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe Kirche 3.4.5</p> <p>Biblische Texte: zum Beispiel Mt 28,16-20; Apg 2,37-47; 1Kor 12,12-31</p> <p>Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Lumen gentium, Nostra aetate, Dei verbum, Unitatis redintegratio, Gaudium et spes, Dignitatis humanae</p> <p>Fachbegriffe: zum Beispiel actio et contemplatio, allgemeines Priestertum, Amt als Dienst, Glaubensbekenntnisse, Basisgemeinde, Diakonia, ecclesia semper reformanda, Hierarchie der Wahrheiten, Institution, Konfession, Liturgia, Martyria, Ökumene, Sakramente, Synodalprinzip, Volk Gottes, Zeichen der Zeit</p>		